Verbandsgemeindeverwaltung Vordereifel

Vorlage Nr. 950/139/2021

Informationsvorlage

TOP

**Sachstand Wirtschaftlichkeitsstudie
PV-Freiflächenanlage Kehrig**

Verfasser: Matthias Steffens
Bearbeiter: Matthias Steffens
Fachbereich: Fachbereich 4.2

Datum: 10.11.2021
Aktenzeichen: 5 825-31

Telefon-Nr.:
02651/8009-42

Gremium	Status	Termin	Beschlussart
Werkausschuss	öffentlich	30.11.2021	Kenntnisnahme

Vorlage zur Kenntnisnahme:

Der Werkausschuss nimmt zustimmend Kenntnis von dem Zwischenergebnis der Wirtschaftlichkeitsstudie für den Bau einer PV-Freiflächenanlage in Kehrig nach der Vorstellung durch das Ingenieurbüro Tuttahs & Meyer.

Die weitere Entwicklung beim Ausbau und der Förderung regenerativer Energien bleibt wie am 08.06.2021 beraten weiter abzuwarten.

Die Änderung des Flächennutzungsplanes mit der Erweiterung des Standortes in Kehrig auf die Nutzung „Energiegewinnung“ soll durch den Verbandsgemeinderat eingeleitet werden.

Je nach Ergebnis der Prüfung zur Notwendigkeit eines Bebauungsplanes soll dann der Antrag an die Ortsgemeinde Kehrig gestellt werden.

Sachverhalt:

Mit der Informationsvorlage **Nr. 950/852/2019** vom 17.09.2019 sowie der Vorstellung der vorläufigen Wirtschaftlichkeitsstudie zur Feststellung der Realisierbarkeit einer PV-Freiflächenanlage auf dem ehemaligen Gelände der Kläranlage Kehrig per Videokonferenz am 15.06.2021 (**Vorlage-Nr. 950/909/2020**) durch an das Ingenieurbüro Tuttahs & Meyer, Andernach wurde im Ergebnis festgestellt, dass

- eine Fläche von 5.528 qm genutzt werden könnte
- eine Anlage mit 222 kWp (57 Module) und einem
- Ertrag von 216.000 kWh/a möglich wäre

Die Wirtschaftlichkeit einer reinen Einspeisung wäre jedoch zu verneinen, jedoch eine Eigenstromproduktion zielführend.

Dies sollte dann im Wege **einer Eigenstromproduktion mit Weiterleitung an die**

eigenen Abwasseranlagen rechtlich, tatsächlich und wirtschaftlich möglich sein. Insbesondere wären die Netzdurchleitungsentgelte wichtiges Kriterium.

Insbesondere die steigenden Strompreise bei gleichzeitigem Rückgang der Marktpreise für Module und damit der Senkung notwendigen Investitionskosten lässt jedoch den Schluss zu, eine mittelfristige Amortisation zu erreichen.

Je größer die Spanne zwischen Strompreis und Invest wird, desto wirtschaftlicher wird die Eigenstromproduktion mit der Ersparnis von ansonsten einzukaufendem Strom.

Nach eingehender Beratung hat der Werkausschuss am 15.06.2021 dahin tendiert, derzeit die Entwicklung der aktuellen politischen Rahmenbedingungen abzuwarten, da die Erreichung der Klimaziele einen weiteren forcierten Ausbau der PV-Anlagen im Ergebnis haben wird.

Da aktuell die Diskussion um die Einhaltung der künftigen Klimaschutzziele durch die Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts (Beschluss vom 24.03.2021) zum Klimaschutzgesetz eine neue Dimension erreicht hat, wird man abwarten, wie diese Vorgaben des Gerichts in neue Regelungen umgesetzt werden.

Seit der Bundestagswahl im September ist diese Wahrscheinlichkeit deutlich gestiegen und es ist mit neuen Förderungen zu rechnen, die es abzuwarten gilt.

Dies könnte vielleicht auch wieder zu erhöhten und interessanten Einspeisevergütungen führen.

Daher sollte auch derzeit noch die Entwicklung abgewartet werden.

In der Anlage sind nochmals die Sitzungsvorlage vom 15.06.2021 und die Präsentation der Studie beigefügt.

Die bauplanungsrechtlichen Voraussetzungen für diesen Standort sind im ersten Schritt durch die **Änderung der Flächennutzungsplan um die Erweiterung der Nutzung für den Standort auf „Energiegewinnung“ vom Verbandsgemeinderat in der Sitzung am 09.12.2021** einzuleiten.

Die Notwendigkeit zur Erstellung eines Bebauungsplanes ist mit der Kreisverwaltung Mayen-Koblenz abzustimmen, da die Rechtsprechung in Einzelfällen solche Anlagen auch als **„Sonstige Vorhaben im Außenbereich nach § 35 Abs. 2 BauGB“** zugelassen hat.

Über das Ergebnis der Prüfung wird unterrichtet und wenn sich die Notwendigkeit ergeben sollte, wird der entsprechende Antrag an die Ortsgemeinde Kehrig gestellt, das Bebauungsplanverfahren einzuleiten.

Der Werkausschuss wird um Kenntnisnahme des aktuellen Zwischenstandes gebeten.